

SPANIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

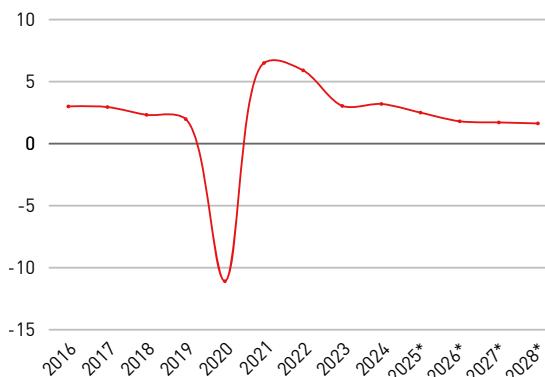
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MADRID

Oktober 2025

Highlights

- Spanien etabliert sich mit 3,2 % Wachstum als echter Wirtschaftsmotor innerhalb der EU
- Boom im Tourismussektor mit 94 Mio. Ankünften gibt wichtige Impulse
- Bilateraler Warenhandel zwischen Österreich und Spanien stabil, Ausnahme in Europa
- Spanien als Drehscheibe zu Wachstumsmärkten in Lateinamerika und Afrika
- Spanien als Vorreiter beim Grünen Wandel, Chancen im Bereich der erneuerbaren Energien

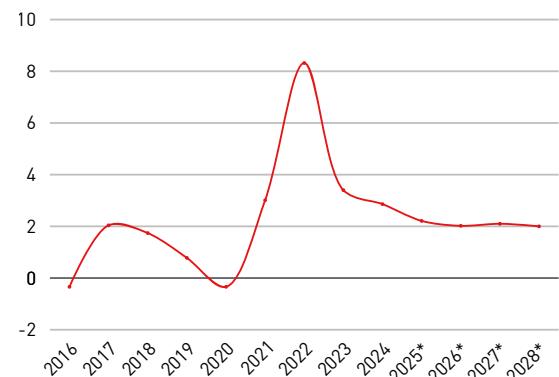
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der spanischen Wirtschaft

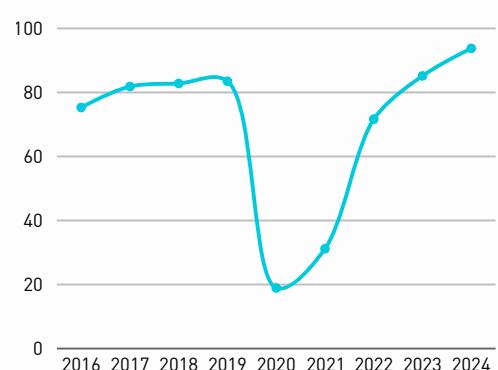
Wirtschaftswachstum über dem EU-Schnitt

Die Krisen der letzten Jahre und globale Verwerfungen, die die gesamte Weltwirtschaft negativ beeinflussten, gingen auch an Spanien nicht spurlos vorbei. Dennoch gelang es dem Land zum wiederholten Mal, ein für den Euroraum außergewöhnliches Wachstum zu erzielen. Mit 3,2 % 2024 übertraf die spanische Wirtschaft sogar vorherige Prognosen. Somit hat sich das Land auf der iberischen Halbinsel zu einem echten Wachstumsmotor innerhalb der EU entwickelt und liegt im EU-Vergleich im absoluten Spitzenfeld. Stabile Inflation, ein starker Tourismussektor und EU-finanzierte Investitionen dürften den Aufwärtstrend weiter stützen.

Boomender Tourismussektor

Die Wirtschaftsleistung Spaniens ist überwiegend dienstleistungsorientiert und vom boomenden Tourismus abhängig. 12,3 % trägt dieser zum spanischen BIP bei und leistet einen wichtigen Beitrag zum aktuellen Wachstum. Laut Statistikamt INE gab es 2024 rund 94 Mio. Ankünfte ausländischer Besucher:innen in Spanien, ein Plus von 10 %. Bisherige Daten für 2025 lassen ein Überschreiten der 100-Millionen-Marke bis Ende des Jahres erwarten. Der Tourismussektor trägt mit 13,8 % zur Gesamtbeschäftigung bei und ist wichtiger Konsument von im Land erzeugten Produkten und Dienstleistungen.

Internationale Ankünfte
in Mio.

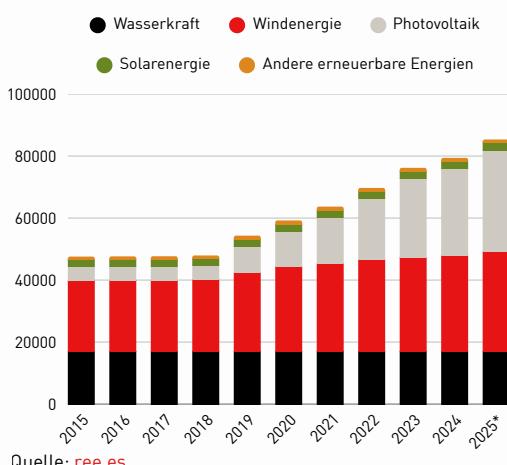


Quelle: [Spanisches Statistikamt INE](#)

Vorreiter beim Grünen Wandel

EU-finanzierte Investitionen in grüne Technologien unterstützen das Wirtschaftswachstum und machen Spanien auch zu einem der Vorreiter bei der Umsetzung des europäischen Green Deals. Mit einem Gesetz zur Energiewende möchte das Land bis 2050 klimaneutral werden und fokussiert sich auf die Umstellung auf erneuerbare Energien, insbesondere Solar und Wind. Aber auch für Wasserkraft und Biomasse gibt es Geschäftschancen. Für die Zukunft rechnen Experten mit einem erheblichen Kapazitätsausbau aufgrund des nationalen Energie- und Klimaplans. Dieser sieht vor, dass die Windkapazität bis 2025 im Vergleich zu 2020 um mehr als 15 GW und bis 2030 um weitere 20 GW erhöht wird - insgesamt sollen damit 62 GW erreicht werden. Bei der Solarenergie strebt Spanien bis 2025 zusätzliche 46 GW an, gefolgt von weiteren 20 GW bis 2030, um insgesamt 76 GW zu erreichen.

Anteil an erneuerbaren Energien
in Megawatt



Quelle: [ree.es](#)



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

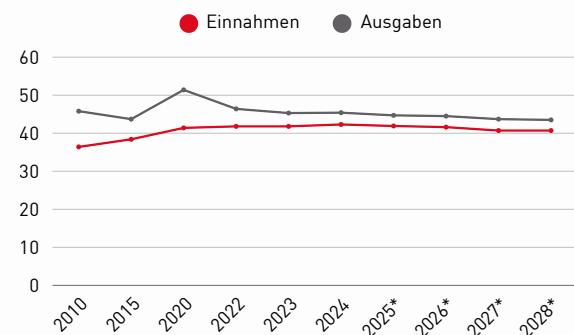
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Spanien 2025 *
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,7	3,2	1,1	2,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	1.771,4	1.722,2	19.412,8	1.799,5
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	33.896	35.092	43.046	36.192
BIP je Einwohner, KKP in USD	53.092	56.926	-	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,4	2,9	2,6	2,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	12,2	11,3	5,9	11,1
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,5	-3,2	-3,2	-2,7
Staatsverschuldung in % des BIP	105,0	101,8	82,5	100,6

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / EU 27 / Statistik Austria / Eurostat / World Economic Outlook

Gesamteinnahmen und -ausgaben
des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter 2024



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Spanien war 2024 Spitzenreiter in der EU mit einem Wirtschaftswachstum von 3,2 % und setzt diese Entwicklung mit prognostizierten 2,5 % 2025 fort. Der Trend der sinkenden Arbeitslosenzahlen hielt an und fiel 2024 auf einen neuen Tiefstwert von 11,3 %. Obwohl dieser Wert der niedrigste seit 2008 ist, hat Spanien eine der höchsten Arbeitslosen- und insbesondere Jugendarbeitslosenquoten der EU. Während des sprunghaften Anstiegs der Inflation in Europa infolge des Ukrainekrieges wurde Spanien ein europaweites Vorzeigbeispiel bei der Inflationsbekämpfung. Eingriffe in die Energiepreisgestaltung ermöglichen in weiterer Folge niedrige Lohnabschlüsse. Auch weitere Maßnahmen der spanischen Regierung wirkten inflationsdämpfend, verlangsamten jedoch zugleich die Haushaltskonsolidierung. Die weiterhin sinkenden Gesamtverschuldung von 101,8 % bleibt eine der höchsten in der Eurozone.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

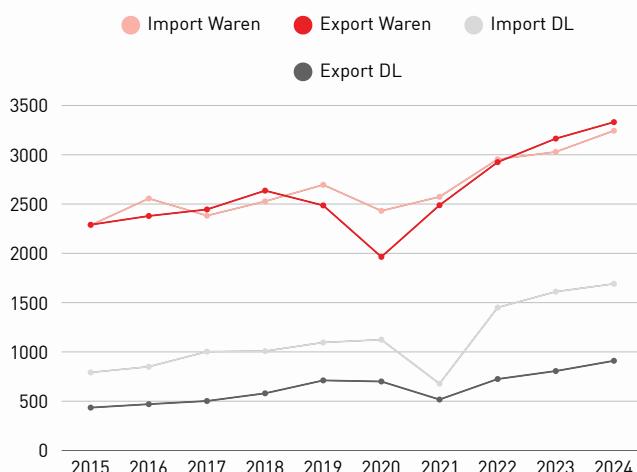
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

In Summe (Waren, Dienstleistungen und Direktinvestitionen) waren Spanien und Österreich 2024 durch ein Volumen von rund 14 Mrd. EUR miteinander verbunden. Die Warenexportzahlen für das Gesamtjahr 2024 zeichnen einen weiterhin kontinuierlichen Trend nach oben. Die österreichischen Warenlieferungen nach Spanien zeigen eine außergewöhnliche Stabilität und erreichten 2024 einen Wert von 3,31 Mrd. EUR (+5,3 % zum Vorjahr). Die spanischen Lieferungen nach Österreich beliefen sich auf 3,24 Mrd. EUR (+7,1 %). Das Land ist Österreichs 16. wichtigster Exportmarkt.



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Spanien in Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Die wichtigsten Produktgruppen österreichischer Lieferungen nach Spanien sind Kessel, Elektrische Maschinen, Apparate, Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge und Kunststoffe sowie Waren daraus. 2024 ist voraussichtlich in der Kategorie "Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder und Fahrräder" ein überdurchschnittliches Wachstum von 9,3 % zu verzeichnen. Der Export von "Pharmazeutischen Produkten" stieg sogar um 30,5 % an.

Bei Direktinvestitionen ist ein stärkeres Engagement Österreichs in Spanien 2024 zu verzeichnen: 2,955 Mrd. EUR standen 2,138 Mrd. EUR spanischen Investitionen gegenüber. Das Gros des österreichischen Engagements bezieht sich auf die Regionen Madrid und Katalonien, gefolgt vom Baskenland.

200 Niederlassungen österreichischer Unternehmen bearbeiten den Markt. Diese Zahl bleibt stabil bzw. steigt leicht, da praktisch keine Schließungen zu verzeichnen sind und immer wieder Niederlassungen mit österreichischem Stammkapital gegründet werden. Eine Präsenz vor Ort ist nicht nur mit Blick auf die iberische Halbinsel interessant, sondern kann auch eine sehr gute Entscheidung zur Bearbeitung des gesamten lateinamerikanischen Raums sein – etwa, wenn es um die Kooperation mit den zahlreichen spanischen Unternehmen geht, die dort stark verankert sind. Letztere sind aber auch in Afrika besonders im Projektgeschäft aktiv. Attraktive Finanzierungen und Garantien können, bei entsprechender Wertschöpfung in Österreich, als Türöffner dienen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Health

Der Ausbau und die Modernisierung der Gesundheitsinfrastruktur in Spanien bietet interessante Absatzchancen für Medizintechnik und Krankenhausausstattung aus Österreich. Spanien gehört bei der Digitalisierung von Gesundheitsdienstleistungen zu den Vorreitern in Europa, ein Manko besteht aber noch bei der Verwertung vorhandener Daten. Auch der auf den medizinischen Bereich fokussierte spanische Biotechnologiesektor und seine starke internationale Ausrichtung bietet ausgezeichnete Kooperationsmöglichkeiten. Wir unterstützen österreichische Unternehmen mit ihren Lösungen bei der Nutzung dieses Potenzials und vernetzen sie mit spanischen Key Playern.

Energiewende

Eine Initiative, die Wirtschaft, Staat und Gesellschaft in Spanien profund verändern soll, ist die Energiewende. Spanien plant bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein: Hauptziele sind der Ausbau erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Der Maßnahmenplan der Regierung kalkuliert mit einem Investitionsvolumen von 236 Mrd. EUR bis 2030, ein großer Teil davon sind EU-finanzierte Investitionen. Erneuerbare Energieträger machen bereits mehr als 50 % des spanischen Energiemix aus. In Spanien boomen grüne Energiesolutions, die auch mit österreichischer Hilfe erbracht werden. Es werden technologisch hochwertige Produkte und Systemlösungen am Markt verlangt. Produkte „Made in Austria“ gelten als hochqualitativ und die Verlässlichkeit österreichischer Anbieter wird in Spanien sehr geschätzt.

Smart Cities, Mobility und Urban Tech

Auch in Spanien steht der städtische Lebensraum vor großen Herausforderungen: Leistbares Wohnen, Klimawandel, Gesundheitsversorgung, Ressourcenknappheit, Sicherheitsrisiken, Bevölkerungswachstum und Over-Tourism sind Themen, die spanische Städte betreffen. Lösungen wie Kreislaufwirtschaft, Shared und Urban Mobility, intelligente Netze, hybride Sicherheitskonzepte oder alternative Arbeitsmodelle helfen, spanische Städte lebenswert zu machen. Spanien ist deshalb bei Smart City Projekten sehr aktiv. Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen insbesondere bei der Reduktion des Energieverbrauchs, dem intelligenten Stadt- und Abfallmanagement, hybriden Sicherheitskonzepten, nachhaltiger Mobilität sowie Smart Homes und Smart Grids. Im Bereich Smart Cities ist der direkte Zugang zu den Projekten und Partnern traditionell schwierig. Durch Beteiligung an ausgewählten Events wie dem Smart City Expo World Congress in Barcelona - eine der wichtigsten Branchenveranstaltungen weltweit - bieten wir österreichischen Unternehmen, Städten und Gemeinden, Forschungsinstitutionen und Clustern die Möglichkeit, sich mit Key Playern des Sektors auszutauschen.

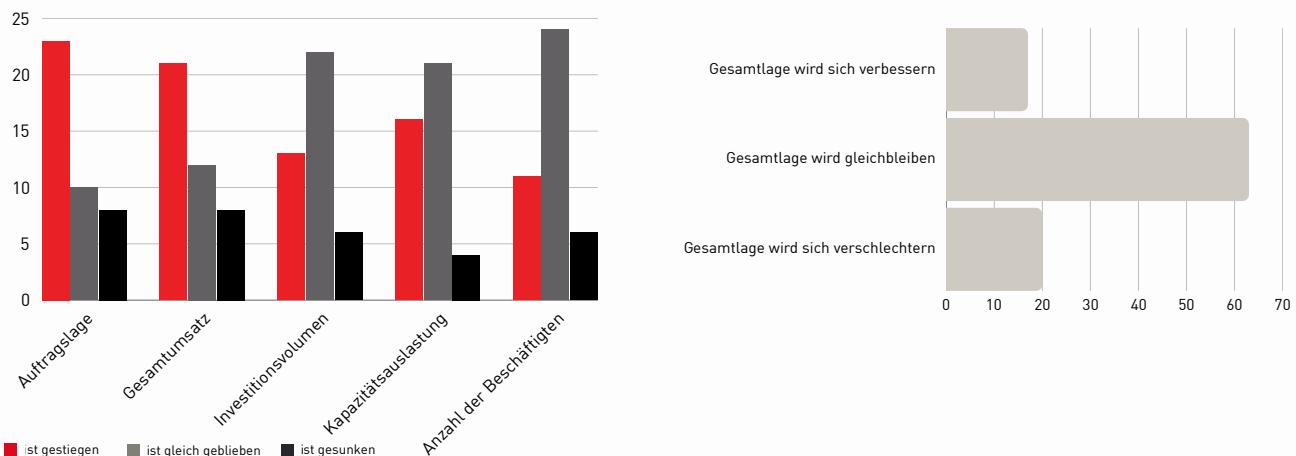
Sprungbrett nach Lateinamerika und Afrika

Spaniens Wirtschaft profitiert von engen Beziehungen zu ehemaligen Kolonien in Lateinamerika und zu afrikanischen Staaten. Die Nähe zu diesen beiden Wachstumsmärkten kann Spanien zunächst als zentrale Logistikdrehscheibe nach Europa nutzen. Zusätzlich kommen einerseits aus diesen Ländern dringend benötigte Fach- und Arbeitskräfte nach Spanien, andererseits sind spanische Unternehmen gern gesehene Investoren. Auch österreichische Unternehmen beteiligen sich an spanisch geführten Projekten in Drittstaaten. Entsprechende österreichische Garantien bei der Finanzierung dieser Projekte unterstützen Engagements in diesen Wachstumsmärkten.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Spanien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2025

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Auftragslage österreichischer Niederlassungen in Spanien entwickelte sich 2024 überwiegend positiv, was sich auch im Umsatz widerspiegelt. Auf stabilem Niveau blieben hingegen die Anzahl an Beschäftigten, die Kapazitätsauslastung und das Investitionsvolumen. In Folge dieser Einschätzungen wird auch für die Zukunft eine stabile Entwicklung erwartet: Trotz der schwierigen geopolitischen Lage wird das gesamtwirtschaftliche Klima in Spanien für 2025 als überwiegend gleichbleibend (positiv) eingeschätzt.

Dos and Don'ts

Spanien ist seit fast fünf Jahrzehnten ein demokratisches Land und hat insbesondere seit dem EU-Beitritt vor 40 Jahren einen radikalen gesellschaftlichen Wandel und einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufhol- und Modernisierungsprozess vollzogen. Das spanische Geschäftsleben entspricht europäischen Standards. Die Nachmittagssiesta ist nicht mehr üblich, (Geschäfts-)Essen finden jedoch zu deutlich anderen Zeiten als in Österreich statt (Mittagessen 14:00 – 16:00 Uhr, Abendessen 21:00 – 23:00 Uhr – regionale Unterschiede bestehen). Die traditionelle spanische „sobremesa“ („Nachtischgespräche“) ist dabei ein wichtiger Bestandteil des Geschäftssessens, um den persönlichen Kontakt zu pflegen. Sie gibt den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich auch über private Themen zu unterhalten und persönliche Beziehungen aufzubauen. Auch die Arbeitszeiten in Spanien unterscheiden sich vom österreichischen Standard. Spanier:innen fangen, auch aufgrund der um eine Stunde später beginnenden Schulen, tendenziell später an zu arbeiten und bleiben dafür länger im Büro. Eine längere Mittagspause nach einer Kaffeepause am Vormittag ist dabei üblich. Themen wie Religion und Politik (insb. Unabhängigkeit Kataloniens) sollten jedenfalls auch in privaten Gesprächen nur passiv geführt werden, Grundkenntnisse über bei Spaniern beliebte Sportarten, regionale Sehenswürdigkeiten und vor allem Kulinarik sind hingegen sehr erwünscht. Auch wenn die jüngere Generation zunehmend Englisch spricht und versteht, empfiehlt sich für Erstkontakte, Einführungsschreiben und grundlegende geschäftliche Besprechungen die Verwendung des Spanischen (auch in Katalonien oder dem Baskenland), wenngleich in Tourismushotspots oft auch Deutsch vertreten ist.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Spanier:innen sind kompromissbereit und flexible Verhandler:innen, legen jedoch großen Wert auf persönlichen Kontakt bei Geschäftsanbahnung und -abschluss. Besuchen Sie Ihre Geschäftspartner:innen deshalb regelmäßig, nehmen Sie sich Zeit für eine Einladung zum Mittag- oder Abendessen, und laden Sie diese auch nach Österreich ein! Ein Anruf oder Teamscall, oder aber auch regelmäßige Kurznachrichten werden eher beantwortet als lange Emails. Erwarten Sie keine Einladungen nach Hause, diese sind in Spanien eher unüblich, wenngleich diese umgekehrt sehr wohl angenommen werden. Treffen finden üblicherweise im Restaurant statt und Spanier:innen sind sehr stolz auf die traditionelle spanische Küche.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Madrid
Orense, 11 - 6º
28020 Madrid, Spanien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30-17:00

T +34 91 5564358
E madrid@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/es>



© www.studiohuger.at

Veranstaltungshighlights

SICUR 2026, 24. - 27.02.2026, Madrid
Internationale Messe für Sicherheitstechnologien

4YFN 2026, 02. - 05.03.2026, Barcelona
Startup-Event des Mobile World Congress

ALIMENTARIA 2026, 23. - 26.03.2026, Barcelona
Internationale Nahrungsmittel-/Getränkemesse

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Richard Bandera
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Spanien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!

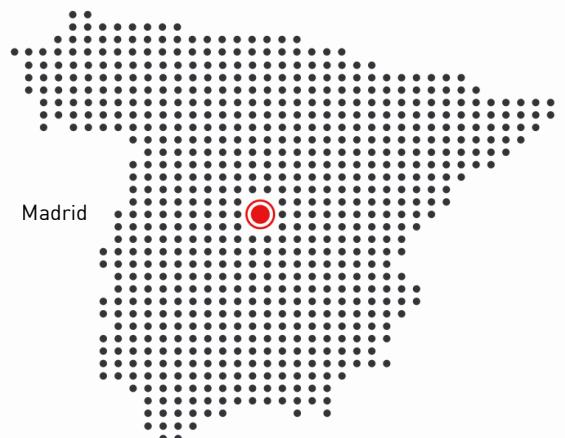


Hören Sie rein: der [Podcast](#) der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
“SPANIEN - Siesta war einmal”.



Schauen Sie rein: [LOOKAUT](#)
Beitrag zum Thema “Spaniens
Wandlung: Vom Sorgenkind zum
neuen Wirtschaftswunder?”.

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)



© 704453325 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MADRID

T +34 91 5564358
E madrid@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/es>